

Viele Gäste an der Itzquelle

Nachdem die Stelzener mit ihren Gästen bereits Freitag und Samstag den 675. Geburtstag ihres Ortes feierten, stand der Sonntag im Zeichen des Itzquellenfestes.

Von Karl-Wolfgang Fleißig

Stelzen – Bereits am Vormittag gab es einen zünftigen Frühschoppen mit musikalischer Umrahmung durch die Gruppe „Gschmouk on the Obstler“ aus Bachfeld. Auch auf Klöße und Sonntagsbraten mussten die Besucher nicht verzichten. Gegessen wurde sozusagen für die Geburtstagsfeier, denn der Reinerlös hilft, die Ausgaben zu decken.

Der für den Nachmittag an der Itzquelle vorgesehene Festgottesdienst wurde aufgrund der Witterung in die Kirche verlegt. Kühle Temperaturen und ein wolkenverhangener Himmel waren an diesen drei Festtagen ein ständiger Begleiter. Deshalb war für die Gäste am Fuße des Bleßberges auch Glühwein im Angebot.

Das Itzquellenfest startete mit den „Werrataler Musikanten“. Dazu konnte Holger Friese, Mitglied des Festkomitees, den Bürgermeister der Einheitsgemeinde Sachsenbrunn Mike Hartung, und Henry Worm (MdL/CDU) begrüßen. Beide brachten ihre Freude über das gelungene Festwochenende zum Ausdruck und



Es ist ein Kommen und Gehen am Sonntagnachmittag. Die Stelzener können viele Gäste zum Abschluss ihrer Jubiläumsfeierlichkeiten begrüßen. *Fotos: kwf*

die damit verbundene große Leistung der Stelzener Einwohner, allen voran des Festkomitees. Nur eine gut funktionierende Dorfgemeinschaft könne solche Höhepunkte meistern. hieß es. Bürgermeister Mike Hartung überreichte einen Scheck über 500 Euro für das Festjubiläum. Auch Henry Worm hatte einen „Briefumschlag mit einer kleinen finanziellen Zuwendung“ dabei, wie er es formulierte. Stellvertretend für das Festkomitee überreichten Christina Otto und Uschi Arnold ihrem Mitglied Holger Friese, bei dem letztendlich alle Fäden der Vorbereitung und Organisation zusammenliefen, ein kleines Geschenk, das an einem neuen Besen befestigt war. „Neue Besen kehren gut, aber wir behalten lieber unseren alten“, so einmal ein etwas anders formuliertes Lob.

Für das leibliche Wohl war auch am Nachmittag bestens gesorgt. So hatten die Stelzener 34 Kuchen gebacken, die zusammen mit Kaffee serviert wurden. Es gab auch Fischbrötchen oder Leckeres vom Grill.

Eine Schätzfrage wurde an diesem Sonntagnachmittag auch wieder gestellt. So war diesmal nach der Anzahl der Kerzen und Teelichter gefragt, die Heiligabend 2014 in der festlich beleuchteten Kirche in Stelzen angezündet worden waren. Dazu gab es ein Bild, das einen Eindruck davon vermitteln sollte. 181 Kerzen waren die Lösung. Zwei Rätselteilnehmer kamen dieser Zahl mit 180 Kerzen ganz nahe und teilen sich den ersten Platz. Die Stelzenerin Maritta Heß erhielt einen Gutschein der Physiotherapie Feher Eisfeld und der Sachsenbrunner Klaus Löser einen



Sachsenbrunns Bürgermeister Mike Hartung (l.) überreicht einen Zuschuss fürs Jubiläum an Holger Friese (m). Auch Henry Worm (MdL/CDU) hat etwas dabei.

Gutschein für zwei Personen in der Pension Arnika mit Heubad, Sauna und Abendessen.

Positives Resümee

In einer ersten Zwischenbilanz zeigte sich Holger Friese mit diesem Festwochenende sowie der Resonanz und dem Besucherzuspruch zufrieden. „Es hat auch soweit alles geklappt. Es gab schöne Musik und für den letzten Tag erträgliches Wetter. Es hätte jedoch fünf Grad wärmer sein können“, zog er ein Resümee. Die vielen Mühen der Vorbereitung haben sich damit gelohnt. Auch viele Gäste waren voll des Lobes über das gelungene Fest.

Es wird zwei weitere Höhepunkte anlässlich des Stelzener Jubiläums geben: So gibt der Chor „Canto und Piano“ aus Sachsenbrunn am 19.

September in der Kirche St. Marien ein festliches Konzert und einen Monat später, am 25. Oktober, ist ein Konzert für Orgel und Trompete mit dem Duo „Pfeiffer & Zimbel“ geplant.

Zunächst aber sind an den kommenden vier Sonntagen in der Stelzener Kirche die Bildtafeln und die historischen Gegenstände der Ausstellung „Stelzen – Geschichte eines Ortes“ weiterhin zu sehen.

In diesem Jahr gibt es gleich nebenan in Schirnrod ein weiteres Fest zu feiern – nämlich ebenfalls die 675 Jahrfeier dieses Ortes, der auch zur Einheitsgemeinde Sachsenbrunn gehört. Wer schließlich einmal einen Blick auf die Homepage der Gemeinde Sachsenbrunn wirft, wird sehen, dass in zwei Jahren, nämlich 2017, Sachsenbrunn 700 Jahre alt wird.